

Über 30 Fahrzeuge bei Rundfahrt durch Dorf „Eicherfreunde“ traten erstmals mit Traktoren-Treffen an die Öffentlichkeit – Wettbewerbe

Hofdorf. Der Sonntag stand in Hofdorf ganz im Zeichen der Fahrzeugweihe und der Fahrzeugpräsentation der „Eicher- und Oldiefreunde“ Hofdorf, die sich erstmals seit ihrer Gründung im Jahre 2003 der Öffentlichkeit vorstellten. Schon sehr früh trafen am Sonntagmorgen die ersten Oldtimer-Schlepper, die meist mit Blumen, Kränzen und weiß-blauen Flaggen geschmückt waren, am Dorfplatz in Hofdorf ein.

Die Fahrer wurden von Mitgliedern des Hofdorfer Clubs empfangen. Die Traktoren wurden um den Kirchplatz aufgestellt. Pech hatten ausgerechnet zwei Funktionäre der Hofdorfer Eicherer, denn ihre frisch aufpolierten und sonst so zuverlässigen Eicher-Schlepper sprangen nicht an und so mussten sie zusehen, wie die anderen beim ersten Hofdorfer Schleppertreffen ausführen.

Außer den vielen Eicherschleppern, die in der Überzahl waren, beteiligten sich auch Fahrer mit anderen Schleppern, wie Allgeier, Hanomag, Güldner und Ferguson, insgesamt waren es etwa 30 Traktoren sowie mehrere Motorräder und Lastkraftwagen an der Fahrzeugsegnung die im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst von Pfarrer Franz Falter vorgenommen wurde. Nach kurzen Segensgebeten im Beisein vieler Gläubiger an den Stufen des Kirchhofes erinnerte der Geistliche



Start zum Zeitfahren mit Startleiter Franz Fuchs und dem Vorsitzenden Otto Aumer.

daran, dass die Weihe nicht nur für die Fahrzeuge, sondern auch für die Halter und die Fahrer gelte. Alle sollten immer unter dem Schutz des heiligen Christopherus wohlbehalten und gesund ihr Ziel erreichen. Anschließend wurden die Fahrzeuge einzeln mit Weihwasser gesegnet.

Rundfahrt durch Dorf

Es folgte eine Dorfrundfahrt der über 30 Schlepper und Fahrzeuge,

angeführt von Herbert Schlecht mit seinem Güldner-Traktor mit dem neuangefertigten Vereinstafel.

Bei diesem gut organisierten Eicher- und Schleppertreffen hatten die Verantwortlichen nicht viel Glück mit dem Wetter, beim Grillfest und bei der Fahrzeugpräsentation war es kalt und es regnete. Trotzdem konnte Vorsitzender Otto Aumer eine große Anzahl von Mitgliedern, Freunden und Interessenten herzlich

willkommen heißen, besonders die befreundeten Vereine aus Erpfenzell, Dengling, Losenhof-Schillertsiesen, Oberviechtach und Rettenbach-Aumbach.

Das Interesse der vielen, sehr fachkundigen Besucher galt den verschiedenen Typen der präsentierten Schlepper. Gegen das ungünstige Wetter hatten Otto Aumer und die Mitglieder bereits vorgesorgt. Im Garten des Vereinslokals Kerschler bauten die „Eicherfreunde“ wetterfeste Pavillon und Zelte und eine wetterfeste Grillstation auf, um den Gästen und Freunden einen gemütlichen Aufenthalt zu bieten. Gerade zur Mittagszeit fanden sich zahlreiche Besucher aus dem Dorf und der Umgebung ein, die sich die Grillspezialitäten munden ließen. Besonders gefragt waren am Nachmittag der Kaffee und die selbstgebackenen Kuchen und Torten von den Frauen der Mitglieder. So tat die kalte und regnerische Witterung der Stimmung keinen Abbruch.

Interessante Wettbewerbe

Im Laufe des Nachmittags wurde ein Zeitfahren der Schlepper durchgeführt, dabei konnte Ludwig Himmelstoß aus Stadldorf den ersten Preis, einen Kasten Bier in Empfang nehmen.

Herbert Schlecht trat mit seinem 19 PS starken und neu renovierten Güldner gegen die anwesenden Kinder zu einem Wettziehen an. Vorsitzender Otto Aumer und auch die eifriger Mitglieder des noch sehr jungen Vereins waren mit der Abwicklung, mit dem gesamten Ablauf und der Beteiligung mehr als zufrieden. Besonders lobte er die tatkräftige Unterstützung der vielen Freunde und der Vereinswirtin bei diesem gelungenen Fest.



Pfarrer Franz Falter bei der Segnung der Fahrzeuge. - Die Dorfrundfahrt der „Eicherfreunde“.



(Fotos: Kaiser)